

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
OB/02	S0003/24	08.01.2024
zum/zur		
F0377/23 – Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, Stadträtin Aila Fassl		
Bezeichnung		
Schimpansen im Zoo Magdeburg, wann wird das Tierleid beendet?		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	16.01.2024	

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

seit mehr als vier Jahren ist die Schimpansengruppe im Magdeburger Zoo ausschließlich in einem Innengehege untergebracht und hat seither keinen Zugang zu einem Außengehege.

Tierrechtsorganisationen berichten, dass die Affen Symptome schwerer psychischer Belastungsstörungen wie „Over-Grooming“ zeigen, einen lethargischen Eindruck erwecken und einige Tiere ihre eigenen Exkremente verzehrten.

Im Juli 2023 wurde gegen die vorherige Einstellung des Ermittlungsverfahrens bei der Generalstaatsanwaltschaft Naumburg Beschwerde eingelegt. Wie die Staatsanwaltschaft Magdeburg mitgeteilt habe, wurden die Ermittlungen wiederaufgenommen.

Quelle: <https://www.peta.de/neuigkeiten/zoo-magdeburg-schimpansen/>

Ich habe folgende Fragen:

1. Hat der Magdeburger Zoo Gelegenheit zur Äußerung zu den erhobenen Vorwürfen erhalten? Welche Stellungnahme gaben die Verantwortlichen des Magdeburger Zoos ab oder werden sie abgeben? Wenn bereits eine Stellungnahme abgegeben wurde, diese bitte der Stellungnahme beilegen!
2. Wurde nun Anklage erhoben, oder sollte Anklage erhoben werden, welchen Einfluss hat diese Entscheidung auf die Umsetzung der Rahmenplanung 2025 - Zoologischer Garten Magdeburg?
3. Bereits in meiner Anfrage F0271/21 vom 23.11.2021 fragte ich, ob im Sinne der Tiere darüber nachgedacht und versucht wurde, die Tiere anderweitig unterzubringen, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Die Antwort war, „die Abgabe der Schimpansengruppe ist ausgeschlossen, die Schimpansen könnten mit annehmbaren leichten Einschränkungen im Magdeburger Zoo gehalten werden. Langfristig sei die Errichtung übernetzter Freianlagen zwingend notwendig, um Menschenaffen im Zoo artgerecht zu halten.“ Ist man noch immer davon überzeugt, dass die Tiere mit „annehmbaren leichten Einschränkungen“ im Magdeburger Zoo gehalten werden?
4. Wann soll die zwingend notwendige übernetzte Freianlage für die Schimpansen zur Verfügung stehen? Müssen weitere 4 Jahre vergehen, bis die „annehmbaren leichten Einschränkungen“ die für die Affen im Magdeburger Zoo bestehen, beendet werden?
5. Was hat man im Zoo Magdeburg bisher unternommen, um den Schimpansen ein artgerechteres Leben zu ermöglichen, bis die übernetzte Freianlagen zur Verfügung stehen?

6. Was möchte der Zoo Magdeburg zukünftig verändern, um den Schimpansen ein artgerechteres Leben zu ermöglichen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.“

Stellungnahme:

Die Verwaltung nimmt in Zusammenarbeit mit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDBEURG gGmbH (Zoo) zur Anfrage F0377/23 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vom 06.12.2023 wie folgt Stellung:

1. Hat der Magdeburger Zoo Gelegenheit zur Äußerung zu den erhobenen Vorwürfen erhalten? Welche Stellungnahme gaben die Verantwortlichen des Magdeburger Zoos ab oder werden sie abgeben? Wenn bereits eine Stellungnahme abgegeben wurde, diese bitte der Stellungnahme beilegen!

Der Zoo hat lediglich aus der Presse von der Beschwerde der Tierrechtsorganisation PETA gegen die Einstellung des vorherigen Ermittlungsverfahrens Kenntnis erlangt.

Die Ermittlungsbehörden haben sich mit der Geschäftsführung und den Beteiligten im Zoo nach der Wiederaufnahme des Verfahrens aufgrund der Beschwerde nicht noch einmal in Verbindung gesetzt. Zur Abgabe einer Stellungnahme wurde die Geschäftsführung nicht aufgefordert.

2. Wurde nun Anklage erhoben, oder sollte Anklage erhoben werden, welchen Einfluss hat diese Entscheidung auf die Umsetzung der Rahmenplanung 2025 - Zoologischer Garten Magdeburg?

Das durch Strafanzeige der Tierrechtsorganisation PETA angestoßene Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Magdeburg gegen die Verantwortlichen des Zoos wurde im Februar 2023 eingestellt. Gegen die Einstellung des Verfahrens hat die Tierrechtsorganisation Beschwerde eingelegt mit dem Ziel, dass die Ermittlungen erneut aufgenommen werden. Zum Ergebnis der Beschwerde liegen dem Zoo keine Informationen vor. Seitens der Geschäftsführung des Zoos wird weiterhin von der Einstellung des Verfahrens ausgegangen.

Die Rahmenplanung 2025 sieht die Errichtung einer neuen Außenanlage für die Schimpansen vor. An der Umsetzung des Vorhabens hält der Zoo weiterhin fest.

3. Bereits in meiner Anfrage F0271/21 vom 23.11.2021 fragte ich, ob im Sinne der Tiere darüber nachgedacht und versucht wurde, die Tiere anderweitig unterzubringen, um ihnen ein besseres Leben zu ermöglichen. Die Antwort war, „die Abgabe der Schimpansengruppe ist ausgeschlossen, die Schimpansen könnten mit annehmbaren leichten Einschränkungen im Magdeburger Zoo gehalten werden. Langfristig sei die Errichtung übernetzter Freianlagen zwingend notwendig, um Menschenaffen im Zoo artgerecht zu halten“. Ist man noch immer davon überzeugt, dass die Tiere mit „annehmbaren leichten Einschränkungen“ im Magdeburger Zoo gehalten werden?

Die Schimpansen im Zoo Magdeburg sind nach Ansicht der Verantwortlichen im Zoo gesund. Die geringe Behaarung sei kein Indiz für eine psychische Erkrankung und ruft auch keine unmittelbaren gesundheitlichen Schäden hervor.

Die teilweise Felllosigkeit der Schimpansen ist auf das selbstgerichtete und gegenseitige Herauszipfen der Haare zurückzuführen. Die Verantwortlichen gehen aktuell davon aus, dass es sich um ein selbstverstärkendes Verhalten durch Endorphine handelt, die beim sozial sehr wichtigen und positiven Grooming (der gegenseitigen Fellpflege) ausgeschüttet werden. Übermäßiges Grooming in Form von Herauszipfen des Fells wird als Overgrooming bezeichnet. Herauszipfen des Fells kann ein Stressindikator sein oder es kann als "Narbe" vergangener Stressperioden fortbestehen (Mason, 2006). Beides kann bei den Schimpansen nicht

ausgeschlossen werden, jedoch zeigen sie es auch in Ruhephasen, in denen keine sichtbaren Stressfaktoren vorhanden sind.

Eine Ursache in der Vergangenheit ist vorstellbar, da die Tiere es bereits vor dem Einzug in den Zoo Magdeburg entwickelt hatten.

Die Anfrage stellt einen Zusammenhang zwischen der fehlenden zweiten Außenanlage und der Felllosigkeit der Schimpansen her. Dieser Annahme wird widersprochen: Das Fehlen der übernetzten zweiten Außenanlage hat das Verhalten des Fellzupfens nicht ausgelöst. Die Schimpansenhaltung im Zoo Magdeburg entspricht nach Einschätzung der Geschäftsführung bereits jetzt, trotz der fehlenden übernetzten zweiten Außenanlage, sowohl hinsichtlich der Haltungsbedingungen als auch der veterinärmedizinischen und tierpflegerischen Betreuung hohen Standards. Die Übernetzung der zweiten Außenanlage soll maßgeblich zur Weiterentwicklung der Schimpansenhaltung im Zoo Magdeburg hin zur Zucht beitragen.

4. Wann soll die zwingend notwendige übernetzte Freianlage für die Schimpansen zur Verfügung stehen? Müssen weitere 4 Jahre vergehen, bis die „annehmbaren leichten Einschränkungen“ die für die Affen im Magdeburger Zoo bestehen, beendet werden?

Die geplante neue Außenanlage soll so schnell wie möglich zugänglich gemacht werden. Die vorgestellten Pläne dafür bewertet die Vorständin des Jane-Goodall-Instituts positiv, sie verfüge über deutlich mehr Platz und Beschäftigungsmöglichkeiten. Dadurch, dass die Tiere alle Teile der Anlage zeitgleich nutzen können, sei ein artgerechteres Gruppenverhalten mit Rückzugsgelegenheiten möglich. Außerdem erhielten die Schimpansen dort wichtiges Sonnenlicht. Für die Umgestaltung der Außenanlage hat der Stadtrat 1,9 Millionen Euro bewilligt; die Bauarbeiten sollen nächstes Jahr realisiert werden.

5. Was hat man im Zoo Magdeburg bisher unternommen, um den Schimpansen ein artgerechteres Leben zu ermöglichen, bis die übernetzte Freianlagen zur Verfügung stehen?

In den zurückliegenden zwei Jahren wurde die Innenanlage vollständig umgestaltet. In der Dreidimensionalität wurden neue Kletter- und Schlafplätze errichtet. Im Rahmen der Umbauarbeiten wurden sogenannte Sackgassen aufgelöst. Die Schimpansen können ungehindert alle Bereiche der Innen- und Außenanlagen nutzen. Einschränkungen durch Stromzäune wurden vollständig entfernt. Aktuell wird die Gruppe täglich von zwei erfahrenen Schimpansenpflegern betreut. Der Tagesablauf ist vollständig strukturiert. Dazu zählen nicht nur die mehrfachen Fütterungszeiten, sondern auch tägliches individuelles tierärztliches Training. Zudem wird die Haltung wissenschaftlich begleitet. Studien zur Verhaltensforschung befinden sich aktuell in der Auswertung.

6. Was möchte der Zoo Magdeburg zukünftig verändern, um den Schimpansen ein artgerechteres Leben zu ermöglichen?

Ein hohes fachliches Engagement der Zootierpfleger sowie die wissenschaftlich unterstützte Veterinärmedizin sollen weiterhin Gradmesser für die artgerechte Haltung der Westafrikanischer Schimpansen im Zoo Magdeburg sein.

Simone Borris